



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für nationalsozialistische Politik

Ämtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow. — Parteiämliches Kreisorgan der N.S.D.A.P.

Bestellungen werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlage angenommen. Bezugspreis monatlich 1,60 RM, zuzüglich Bestellgeld. Das Teltower Kreisblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen werden im Verlage: Berlin W 35, Kühlenstr. 87, bei unseren Nebenstellen im Kreise und allen Anzeigenannahmen angenommen. Die festgesetzte Millimeterzeile oder deren Raum kostet 8 Pfennig, die dreispaltige Millimeterzeile im Reklameteil des Blattes 0,28 Reichsmark. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Kühlenstr. 87. Fernruf: Sammel-Nr. B 2 Kühlen 0671. Postfachkonto: Berlin Nr. 1519 51.

Robert Ley über den Politischen Leiter

Der Stabsleiter der PD. sagt: „Adolf Hitler lehrte uns, daß Politik eine Kunst ist“

Werber und Soldat

NSK. Aus Anlaß des großen Treffens der dreihundert dienftältesten Politischen Leiter der NSDAP. in Dresden stellt der Stabsleiter der PD., Dr. Ley, der NSK. folgendes Geleitwort zur Verfügung:

Der Volkshüter früherer Staaten, insonderheit der Parteidiktator des Weimarer Systems, legte besonderen Wert darauf, als Zivilist zu erscheinen und diese zivile Haltung auch äußerlich möglichst zur Schau zu tragen. Alles Soldatische war ihm verhasst, und jede soldatische Haltung galt ihm als Ausdruck eines gottverfluchten Militarismus. Diese Auffassung ist im nationalsozialistischen Deutschland ein für allemal abgefallen. Wir alle kamen zu Adolf Hitler, weil wir in ihm den großen, unbefangenen Soldaten des Weltkrieges verkörpert und liebten, der, mit heiter Leidenschaft, die soldatischen Tugenden von Ehre, Mut und Hingabe immer wieder predigte. Wir kamen als Soldaten und er, unser Führer, lehrte uns die Kunst der Politik.

„Der Nationalsozialismus ist die Idee der Klarheit!“ So sprach der Führer. Und heute, nachdem wir über ein Jahrzehnt durch die harte Schule des Nationalsozialismus gegangen sind, wissen wir, daß uns der Jude und seine Idee, der Marxismus, mit unklaren Begriffen benebelte und daß es ihm nur dadurch möglich war, unser Volk von dem Fundament der Vernunft wegzuziehen und es dem Wahnsinn zu überantworten.

Sobald uns die Begriffe klar geworden sind, ist uns auch damit das Ziel klar geworden. Politik war für den Durchschnittsbürger eine Angelegenheit der Verwaltung, des Kaufhandels, der Kompromisse, des Schachers, der Postenjagd und ähnliches mehr. Im Vortriebs-Deutschland übernahm der Beamte diese Aufgabe und vermarkete sie feinst und sauberlich, immer abhängig von den Paragrafen und von der Genauigkeit der Akten. Beim Vortriebs-Deutschland änderte sich der Begriff nicht etwa, sondern nur die Fähigkeit, diese Verwaltung auszuüben, d. h. die Fähigkeit wurde durch Unfähigkeit, Sauberkeit durch Korruption, Fleiß durch Faulheit ersetzt.

„Adolf Hitler lehrte uns, daß Politik eine Kunst ist. Statt verwaltend, soll der wahre Politiker gestalten, er soll Menschen formen. Dazu gehört, daß er die Menschen, die er führen soll, kennt, ihre Eigenschaften, ihre Bedürfnisse, ihre Grenzen, mit einem Wort, daß er aus dem Volke herausgewachsen, daß er ein Glied ihrer Rasse ist.“

Deutschland hatte auf allen Gebieten Führer! Seit Jahrtausenden hatte Deutschland die besten Dichter, Philosophen und bildenden Künstler, die größten Erfinder, die fähigsten Techniker und Ingenieure, vor allem aber die besten Soldaten und Feldherren. Nur auf einem Gebiet hatte Deutschland nie einen Führer gehabt: auf dem Gebiet der Politik!

Das Schicksal war so gnädig, diesem Volk alle Jahrhunderte einen führenden politischen Kopf zu geben, der das Volk dann immer wieder aus Schande und Niederbruch befreite; aber selbst diesen großen Männern, zu denen wir in Ehrfurcht emporschaun, gelang es nicht einmal, einen politischen Genetakt zu hinterlassen. Deshalb war es die erste und größte Sorge des Führers, seine Partei als die hohe Schule des politischen Führertums zu gestalten.

Der politische Leiter der NSDAP. ist nicht zu vergleichen mit irgendeinem Führer der vergangenen Zeiten. Er ist etwas ganz Neues, was bis dahin die Geschichte Deutschlands nicht kennt. „Jetzt ist er Soldat; unbedingter Gehorsam zeichnet ihn aus. „Ich gehorche!“ ist sein oberstes Gebot und doch ist er nicht nur Soldat. Der Soldat handelt allein nach Befehlen, der politische Leiter jedoch muß auch dann handeln, und das ist der weitaus größte Teil seiner Aufgaben, wenn er keine Befehle hat. Und dennoch muß es gelingen, daß der politische Leiter in Disziplinen genau so handelt wie der im Rheinland, und der in Hamburg genau wie der in München. Dies ist allein möglich durch eine gemeinsame Weltanschauung, die alle durchpflukt. Und wenn der Führer uns, den Politischen Leitern der NSDAP., in Anerkennung der Leistungen die Uniform verliehen hat, so ist damit endgültig mit dem Grad und Zylinderhut der vergangenen Zeiten gebrochen worden. Soldat und Werber: das ist der Typ des Politischen Leiters der NSDAP.

Heute bereits verfügen wir über nahezu eine Million Politischer Leiter innerhalb der Partei und über eineinhalb Millionen Amtsleiter und Amtswarte in der Deutschen Arbeitsfront und NS-Gemeinschaft „Arbeits und Freude“. Zweieinhalb Millionen politische Führer nehmen sich der Sorge des Volkes an. Wir wissen es heute, und der letzte Appell auf dem Parteitag hat es bewiesen, daß aus all diesen Menschen ein einheitlicher Typ geworden ist oder bestimmt werden wird. Es ist gelungen, dem Politischen Leiter der NSDAP. ein einheitliches Gebot zu geben als Ausdruck einer einheitlichen inneren Haltung.

Und dabei stehen wir bei dem großen Erziehungswerk erst in den Anfängen. Seit kaum einem Jahr sind die nationalsozialistischen Schulen und Bungen in Angriff genommen; die äußere Ausbildung ist kaum einige Wochen alt.

Ich bin überzeugt, und die Erfolge beweisen es, daß in einigen Jahren einer der feinsten Arbeit aus dieser politischen Führer ein Corps geschaffen wird, das durch seine Kräfte erfüllt werden kann, dem Volke einen festen Halt gibt und dem einzelnen das Empfinden, daß seine Sorgen die Sorgen der Nation und die Sorgen der Führer sind. Damit haben wir ein Fundament für weitere tausend Jahre deutscher Geschichte gelegt!

Dr. Robert Ley.



Die Kränze des Führers und des Reichswehrministers, die am Grabe des vereinigten Reichspräsidenten am 27. Geburtstag niedergelegt wurden.

lowie die Organisation des Aufbaues mit Hilfe von deutschen Vorkriegsfliegern in vielen Ländern der Erde, zumal in Südamerika, waren die Antwort.

Die Geschichte der letzten 2000 Jahre hat gezeigt, daß der Deutsche kolonialisieren kann. Die Diktatur bildet einen lebendigen Beweis der deutschen Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiete. Jeder Bekannte, der die ehemalige Grenze der Vorkriegs-Diktaturen bei Memel überschreitet, kann sich persönlich davon überzeugen, wie weit die deutsche Kolonisationsfähigkeit und wie weit die der Nachbarstaaten reicht.

Deutschland hat nach Cecil Rhodes, dem großen englischen Kolonialführer, der dem Lande Rhodesia den Namen gab, in weniger Jahren ebensoviele geleistet, wie Großbritannien in hundert Jahren.

Der Vorwurf, die farbigen seien in der deutschen Kolonien schlecht behandelt worden, ist haltlos. Gestandene Sklaven kauften nicht freiwillig fünf Jahre. Daß das Wort, für einen Führer „durchs Feuer gehen“, keine leere Rede ist, haben farbige Soldaten ihrem Führer — Teltow-Verbeid — durch die Tat bewiesen.

Von allen Kolonialführern hat der Deutsche die reinsten Hände. Manu hören wir niemals etwas von deutschen Kolonialführern? Diese Meldungen gehörten bei anderen Kolonialführern keineswegs zu Seltenheiten. Auch am Sklavenhandel, dem Verkauf des „lebenden Ebenholzes“, haben sich Deutsche nie beteiligt.

Die deutsche Tropenmedizin und die großen Krankenheiler für Tropenkrankheiten in Hamburg und Leipzig sind noch heute führend in der Welt. Immer wieder haben gegenwärtige Ausländer ein deutsches Tropenheilmittel auf. Obwohl wir keine Kolonien mehr haben, obwohl man uns für unfähig erklärt hat, Kolonialfragen zu lösen, erkennen man die Führung der Deutschen auf dem Gebiete der Tropenkrankheiten an, wenn man — krank ist und der deutschen Hilfe dringend bedarf. Gleiches gilt von der deutschen Heilmittelindustrie hinsichtlich der Tropenkrankheiten. Die deutschen Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Schlafkrankheit, Malaria, Ruhr usw. haben unerreicht gut.

Die großen wissenschaftlichen Erfolge der deutschen Forscher und Ärzte vor allem des Entdeckers des Cholera- und Tuberkulobazillus, sowie der Ursachen der Infektionskrankheiten, Robert Koch, und des Entdeckers der Blutfarmbehandlung, Emil Behring, sind in ihrer bedeutenden Bedeutung für die ganze Menschheit von ersten Wissenschaftlern überall in der Welt gewürdigt worden.

Dreieiertel des afrikanischen Kontinents verbandt seine Erziehung deutscher Gelehrter! Zum Dank nahm die Welt unseren Vaterlande die im Vergleich zu den Kolonien der anderen Länder wenig wertvollen Erdgebiete, die trotzdem ausgereicht hätten, unsere Rohstoffknappheit wesentlich zu mildern.

Wir und die Welt! Die Welt und wir!

Aus dem in Kürze erscheinenden Buch: „Wir und die Welt! Die Welt und wir!“, das vom Gau Kurmark mit einem Geleitwort des Gauleiters Wilhelm Rube herausgebracht wird, können wir schon heute einen Abschnitt als Vorabdruck veröffentlichen.

Ein römischer Dichter schrieb vor etwa 2000 Jahren die Worte: „Naturam expellas furca, tamen usque recurrit“. Man mag verstanden, die Natur, die Veranlagung und Bestimmung, mit einer Furche, mit Gewaltmitteln, auszutreiben, sie wird dennoch wieder zurückkehren!

Deutschland brachte die Schöpfer der Luftfahrzeuge hervor, die leichter und schwerer als die Luft waren. Allenthalben besiegte die Kreuze zu seinem Werk mit dem Tode, er starb als erster Wissenschaftler der Welt den Fliegertod. Zepplin wurde mit Holz und Spalt überhäuft.

Es gelang diesem „Wanzenflieger“ jedoch nach der schwersten Niederlage, nach der vollständigen Zerstörung seines stolzen Luftschiffes die Entschlossenheit, das ganze deutsche Volk erstmalig zu gemeinsamer Tat zusammenzuführen, zum neuen Aufbau.

Parteien, Stände, Konfessionen und Meinungen wurden damals von einem Soldaten weggefegt, der Lehnter geworden war. Volkstod wurde das Werk, wiederum nach einem schweren Zusammenbruch durch einen Soldaten, der Volkshüter geworden war.

Alexander der Große hat den gordischen Knoten mit dem Schwerte gelöst. Die Welt bekam in geradezu faszinierender Form die Bedeutung des deutschen Heeres im Weltkriege, konnte sich nicht losreißen vom Bann der Gewalt. Infolge 28 Staaten hielten eine Festung und Anebelung der deutschen Luftfahrt für die zweckmäßigste Maßnahme, Deutschland auf ureigenstem Gebiet für immer niederzuhalten. Die Brüder Wright und ihr Vorgänger Chanute haben immer wieder anerkannt, daß sie dem deutschen Vorkriegsflieger die Anregungen zu ihren erfolgreichen Versuchen verdanken.

Deutschland löste den gordischen Knoten auf friedliche Weise. Die Weltflüge des ZR III und des „Grafen Zeppelin“, der erste Ostflug über den Ocean durch K 101, die Flüge Graf Zeppelin mit dem zweimotorigen Wal, der Bau des größten Landflugzeugs der Erde und des größten Flugbootes